



Johannes Motz sah sich bei der Einweihung die Heizungsanlage an.



Die Schüler sangen bei der feierlichen Eröffnung im Schulchor.



Die Roma in Nordost-Ungarn leben in ärmlichsten Verhältnissen.

Johannes Motz: „Das Geld ist gut angelegt“

Mit einem großen Fest und vielen hochoffiziellen Gästen wurde Anfang Oktober im ungarischen Kazincbarcika der neue Schultrakt des beruflichen Ausbildungszentrums der Salesianer Don Boscos eingeweiht.

Auch KH-Geschäftsführer Johannes Motz war eingeladen und hatte sich in seiner Funktion als Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt“ auf die dreitägige Fahrt in diese von Armut geprägte Region in Osteuropa begeben.

Die Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt“ hatte zu einem Großteil die Heizungsanlage für einen Gebäudekomplex etwa in der Größe der Akademie des

Handwerks Ruhr gesponsert. „Mit Hilfe der Stiftung haben wir den Kauf von Heizkesseln, Heizkörpern, Regelungen, Schornsteinen und Rohren mit über 30 000 Euro gefördert“, erklärt Kreishandwerksmeister und Kuratoriums-Chef Johann Philipps.

Die offizielle Einweihung mit Einsegnung war ein Erlebnis. „Sämtliche Würdenträger der Region aus Politik, Kirche, Orden und Gesellschaft waren bei der Feier, die sehr festlich gestaltet wurde, anwesend“, erzählt Johannes Motz. Alle Schüler sangen im Schulchor, die Salesianer-Pater sorgten in einer Band für die begleitende Musik.

Im Anschluss an den Festakt mit vielen Grußworten gingen die Schüler in ihre Klassenzimmer, während der

Schulleiter Bruder Geza dem Bochumer Gast die Region in Nordost-Ungarn zeigte. „Hier leben viele Roma, von denen ein Großteil sesshaft geworden ist“, berichtet Motz. Beim Besuch einer Roma-Siedlung verglich Bruder Geza die hygienischen und baulichen Verhältnisse mit denen in Westafrika. Viele Behausungen haben kein Wasser, keinen Strom.

Aufgrund der Lebensumstände herrscht eine hohe Gewaltbereitschaft – auch unter den Jugendlichen. Wer Glück hat, bekommt einen Platz in der Schule und im Ausbildungszentrum der Salesianer sowie einen Platz im Wohnheim. Dort werden die Jugendlichen rund um die Uhr beschäftigt: Johannes Motz: „Unsere Förderung ist sinnvoll angelegtes Geld.“



Unsere Container: passend für jeden Einsatz und in allen Größen. Absetz- und Abrollcontainer von 1 m³ Mini bis 33 m³ Fassungsvermögen, Umlerbehälter von 240 Liter bis 5 m³. Presscontainer mit 10 m³ und 20 m³ Volumen. Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne: 0234/3336-212/ -215.

Zukunft gemeinsam unternehmen.

Umweltservice Bochum GmbH
Hanielstraße 1, 44801 Bochum
Tel.: 02 34/33 36-0
Fax: 02 34/33 36-109
www.usb-bochum.de

USB
Umweltservice
Bochum
GmbH

Entsorgung
Verwertung
Reinigung
Gewerbeservice
Bürgerservice
Beteiligungen